

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 55 (1968)  
**Heft:** 2: Häuser für die Jugend - Die Landschaft als Kunstwerk

**Artikel:** Friedhof Bromhübel in Arlesheim BL : 1967, Arbeitsgemeinschaft Ernst Baumann, Gartenarchitekt, Thalwil; Werner Blaser, Architekt, Basel; Albert Schilling, Bildhauer, Arlesheim; Paul Selberth, Architekt, Arlesheim

**Autor:** Blaser, Werner

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-42876>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Friedhof Bromhübel in Arlesheim BL

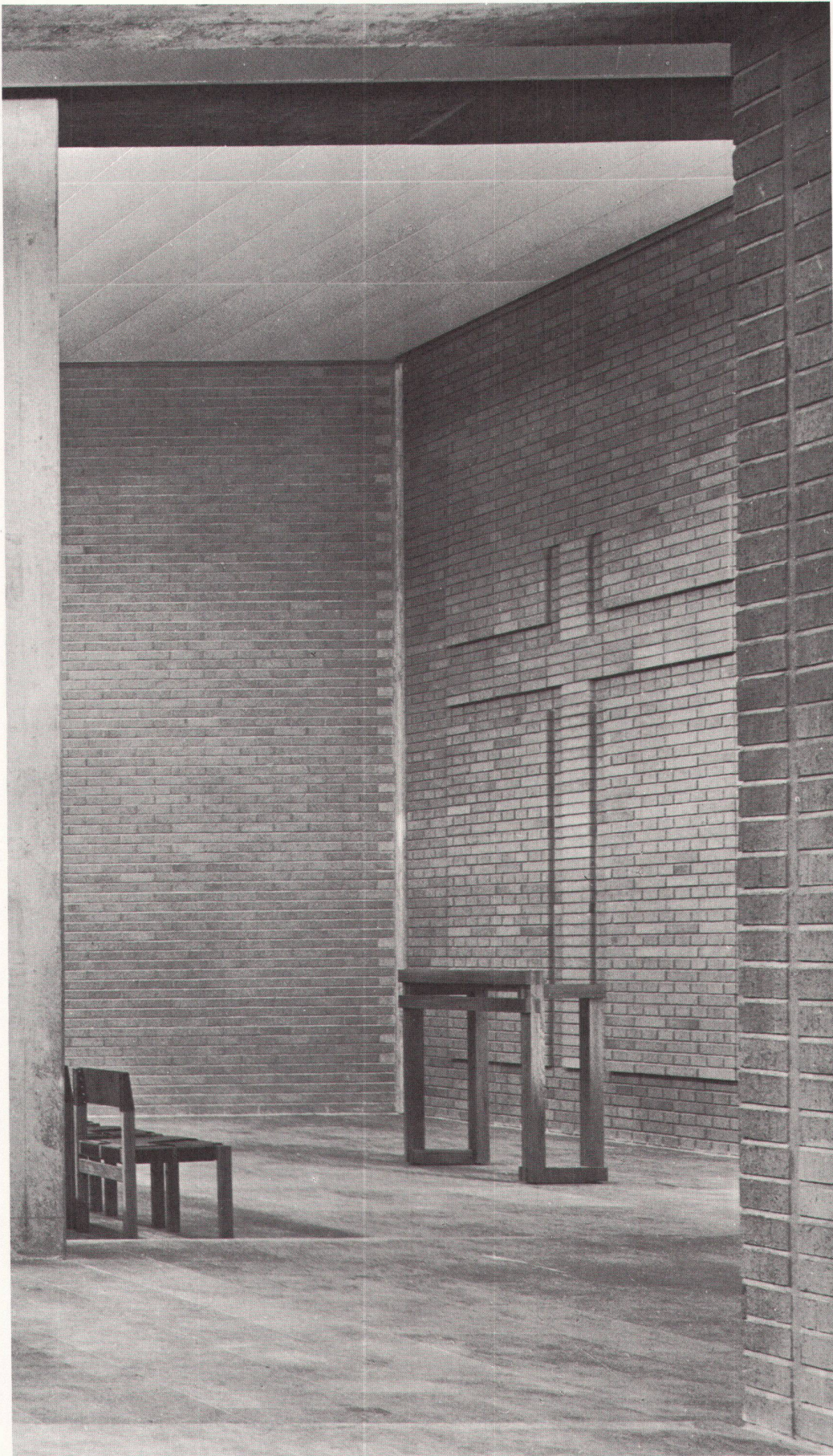
**1967. Arbeitsgemeinschaft:**  
**Ernst Baumann, Gartenarchitekt,**  
**Thalwil; Werner Blaser, Architekt,**  
**Basel; Albert Schilling, Bildhauer,**  
**Arlesheim; Paul Seiberth, Architekt,**  
**Arlesheim**

Unmittelbar nahe der barocken Domkirche zu Arlesheim, auf dem Grundstück eines ehemaligen Privatparks, wurde der neue Friedhof geplant. Höhenzüge der umliegenden Juralandschaft, ein jahrzehntealter prachtvoller Baumbestand bildeten den Rahmen des Friedhofs. Im Mittelpunkt der Anlage liegt die Abdankungshalle: in quadratischer Grundrißform, aus drei stufenartig erhöhten Dachformationen gestaltet. Die Konstruktion besteht aus einem Eisenbetonskelett mit beidseitiger Ausfachung in Sichtmauerwerk. Unter den Betonunterzügen vermitteln umlaufende Oblichtbänder das Tag- und Kunstlicht. In der hohen Backsteinwand vor dem Rednerpult hat der Verfasser aus dem Backsteinverband heraus ein christliches Kreuzrelief entwickelt.

Das Betriebsgebäude ist für die Aufbahrung der Särge, für die Angehörigen und den Gärtner bestimmt. Die Konstruktion des Gebäudes ist aus dem Grundraster der Abdankungshalle heraus entstanden. Der bildnerische Schmuck eines Bildteppichs in Metall- und Leinenfadengewebe im Angehörigenraum wurde von Helen Blaser entwickelt und ausgeführt. Der kleine Bezirk des Kinderfriedhofs liegt im Gelände etwas abseits und ist allseits von Backsteinwänden umschlossen. Diese Anlage ist denkbar einfach: ein Raum ohne Dach, eine Fläche ohne Wege – im Hintergrund verbinden die beiden barocken Türme des Doms.

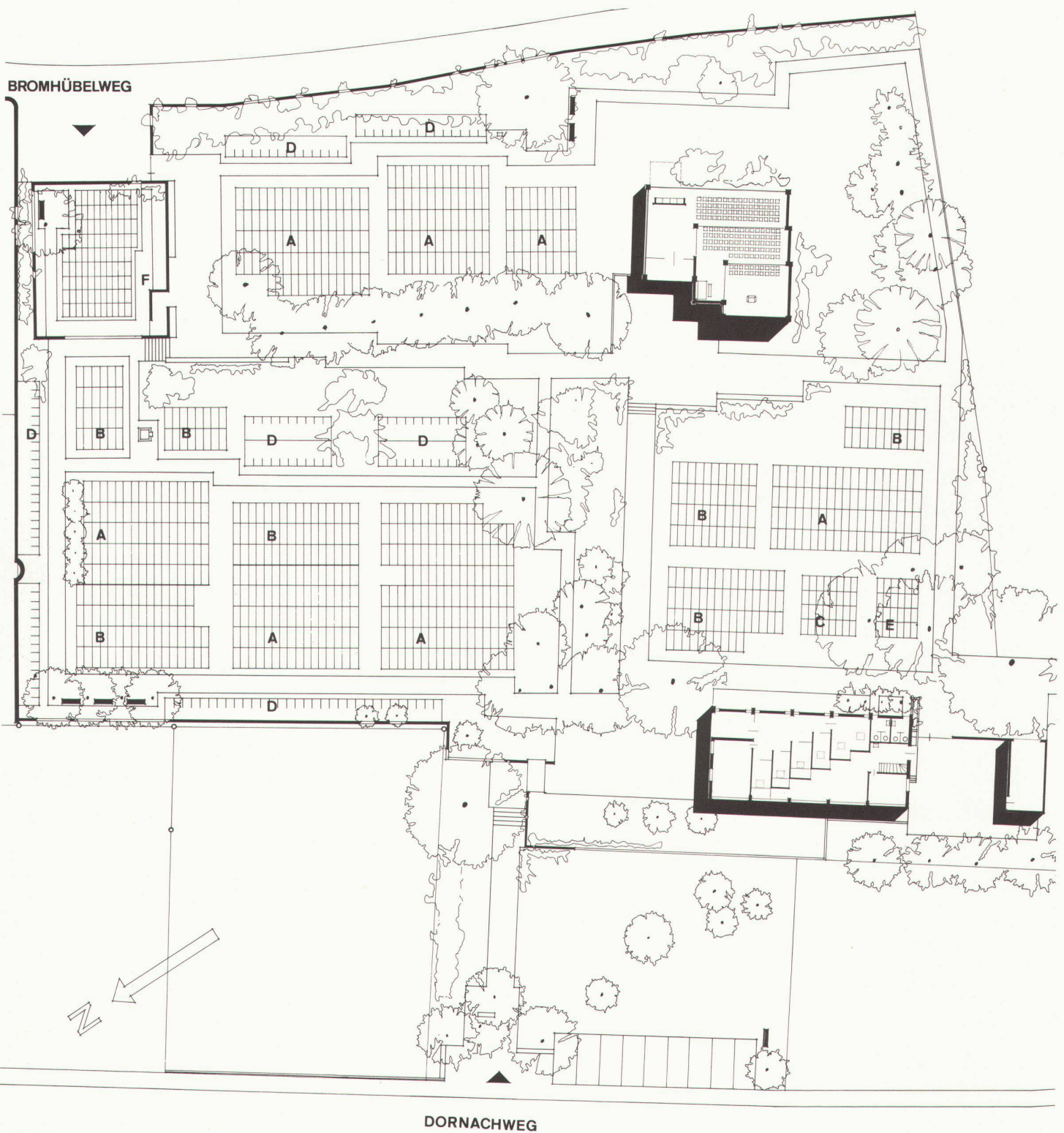
Stufenartig ist die Grünfläche des Friedhofs von mannshohen Backsteinmauern eingefasst. Vor dem Haupteingang – in einem Eichenhain – steht eine Steinplastik von Albert Schilling. Plätze und Wege sind in grauer Alpnacher Wildpflasterung, Treppen und Böden sind in Walliser Collombey-Stein ausgeführt. Als Material für die Grabsteine wurde Sandstein gewählt. Die Entfaltung von Material, Konstruktion und Gestalt zu einer Stätte des Friedens war das Ziel unserer im engsten Teamwork arbeitenden Arbeitsgemeinschaft.

Werner Blaser



**1**  
Sakralraum der Abdankungshalle: Rednerpult  
und Stühle in Eiche von Werner Blaser  
Chapelle funéraire: salle du culte, avec pupitre  
et chaises en chêne de Werner Blaser  
Chapel of the funeral hall. Pulpit and chairs of  
oak by Werner Blaser





2

A Stehende Grabmäler  
B Liegende Grabmäler  
C Urnengräber  
D Familiengräber  
E Familienurnengräber  
F Kindergräber

2

Gesamtplan der Friedhofanlage. Im Zentrum der Anlage die stufenförmige Abdankungshalle. Beim Zugang Bromhübelweg zuerst Kinderfriedhof, beim Eingang Dornacherweg das Friedhofsgebäude  
Plan d'ensemble du cimetière. Au centre, la chapelle funéraire disposée en gradins. Le cimetière des enfants est situé près de l'entrée Bromhübelweg, le bâtiment administratif près de l'entrée Dornacherweg

General plan of cemetery. In the centre, the stepped funeral hall. Next to the Bromhübelweg entrance, children's cemetery; next to Dornacherweg entrance, the cemetery building

3

Abdankungshalle: stufenartig greifen die Mauerflächen ineinander. Eingangspartie verglast. Fensterrahmen in Bronzeprofil  
Chapelle funéraire: les murs s'emboîtent en gradins, l'entrée est vitrée, les châssis des fenêtres sont en profilés de bronze  
Funeral hall with steplike, interlocking wall faces. Glassed-in entrance part, window frames with bronze profiles









4  
Kombination der Dachflächen bei der Abdan-  
kungshalle; im Vordergrund die Backstein-  
mauern des Kinderfriedhofs  
Halle funéraire: aménagement des toitures  
planes; au premier plan, le mur en briques brutes  
du cimetière des enfants  
Combination of roof surfaces on funeral hall;  
foreground, the brick walls of the children's  
cemetery

Photos: 1, 3 Walter Grunder, Basel; 4 Werner  
Blaser, Basel